



Alumni der FH Riedlingen e.V.

Vereinsnachrichten
Ausgabe 03/2010

Liebe Mitglieder!

Hiermit erhaltet Ihr die dritte Ausgabe unserer Vereinnachrichten im Jahr 2010.

In der aktuellen Ausgabe findetet Ihr Informationen aus dem aktuellen Hochschulleben, einen Rückblick auf unser Jahrestreffen im Juni in Stuttgart, einen Gruß vom 3. Regionaltreffen in München sowie einen Beitrag von Irmgard Luger. Ferner wollen wir Euch die zusammenfassende Auswertung einer Studie zum Alumni-Management zukommen lassen, an der unser Verein teilgenommen hat. Die Studie wurde an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster erarbeitet.

Um die Vereinsnachrichten so informativ und interessant wie möglich gestalten zu können, freuen wir uns auf Informationen und Beiträge von Euch. Arbeitet Ihr an einem interessanten Projekt oder habt gerade eine neue Stelle angetreten und wollt dies den anderen Mitgliedern bekannt geben, dann schickt Eure Texte doch an uns.

Auch Entwicklungen im privaten Bereich wie das Erlangen von Akademischen Graden oder auch ganz privat: Hochzeit und Geburt würde unsere Vereinsnachrichten bereichern und unser Netzwerk persönlicher werden lassen auf die Mailadresse des Vorstands (vorstand@alumni-riedlingen.de).

Wir setzen uns dann mit Euch in Verbindung um das genaue Erscheinen kurz mit Euch zu besprechen.

Am Ende der Ausgabe findet Ihr wieder Termine für künftige Veranstaltungen und den Redaktionsschluss.

Ich hoffe Ihr habt Freude beim Lesen und vielleicht sehen wir uns beim Jahrestreffen in Stuttgart!

Euch einen schönen Herbst und herzliche Grüße

Daniela Termolen

Neues aus der Hochschule

Wintersemesterbegrüßung

Sehr geehrte Studierende, Lehrende und Ehemalige,

herzlich willkommen zum Wintersemester 2010/11 an der SRH FernHochschule Riedlingen. Ich hoffe, Sie konnten ein paar erholsame Tage genießen und freuen sich nun wieder auf Ihr Studium an unserer Hochschule. Ganz besonders willkommen heißen möchte ich jedoch unsere Erstsemester; für Sie beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt als Studierender oder "Wieder"-Studierender im Fall unserer Master-Studenten. Die Professoren und Mitarbeiter der Hochschule wünschen Ihnen einen guten Start und eine interessante, lehrreiche Zeit, viele neue Kontakte und natürlich auch Spaß beim Wissenserwerb.

An unserer Hochschule hat sich mit Beginn des Wintersemesters wieder einiges getan, von dem ich gerne wie üblich an dieser Stelle berichten möchte.

Zunächst einmal darf ich neben den rund 400 Erstsemestern auch neue Kollegen herzlich begrüßen. Das Professoren-Team wird zum 1.9. mit Herrn Prof. Dr. Stefan Kühnel für Rechnungswesen und Controlling verstärkt, der auch die Studiengangsleitung für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft übernommen hat. Zum 1.10. wird Frau Dr. Allemendinger für die Themen empirische Sozialforschung, Organisationssoziologie und -psychologie stehen. Dagegen hat uns Frau Dr. Beyerhaus zum Semesterende verlassen, um andere Aufgaben in Berlin zu übernehmen. Derzeit befindet sich die entsprechende Stelle im Berufungsverfahren und wir hoffen, diese zeitnah besetzen zu können. Das Hochschulmarketing wird zukünftig mit Frau Anita Zech verstärkt werden.

Mit dem neuen Semester endet auch die Amtszeit unserer beiden studentischen Vertreter Frau Sonja Kavain und Herr Jan Titschkowski im Senat. Vielen Dank für Ihr ausgezeichnetes und langjähriges Enga-

gement in diesem wichtigsten Hochschulgremium. Neu begrüßen darf ich mit dem Wintersemester Frau Petra Gehrke und Herr Thorsten Krug. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, im Senat die Geschicke der Hochschule mit zu gestalten. Dafür wünsche ich Ihnen viel Erfolg und Freude.

Zum 1.9. haben wir in unseren neuen Master-Studiengang Wirtschaftspsychologie, Leadership & Management mit knapp 30 Studierenden erstmalig Studierende aufgenommen, nachdem dieser erfolgreich akkreditiert und staatlich anerkannt wurde.

Somit sind zum Wintersemester 2010/11 1.748 Studierende in vier Bachelor-Studiengängen, drei Masterstudiengängen sowie drei Kontakt-Studienprogrammen an der SRH FernHochschule Riedlingen eingeschrieben. Ihnen allen möchten wir auch in dem gerade begonnenen Wintersemester auf Ihrem Weg durch das Studium mit Rat und Tat zur Seite stehen und Sie so persönlich wie möglich betreuen. Dass uns das bislang recht gut gelungen ist, zeigen die Ergebnisse aus der studentischen Evaluierung im Sommersemester 2010. Sie haben uns im Bereich der Verwaltung die Note 1,9, für das Studienmaterial die Note 2,2 und die Lehrenden die Note 1,7 gegeben. Damit haben wir uns gegenüber dem Vorsemester nochmals deutlich steigern können. Besonders gut haben Sie z.B. die Freundlichkeit unserer Mitarbeiter, die fachliche Fundierung des Studienmaterials sowie die fachliche Relevanz der vermittelten Inhalte bewertet. Dank Ihrer zahlreichen Rückmeldungen können wir aber auch Bereiche identifizieren, in welchen wir uns noch verbessern können, wie z.B. der Lesefreundlichkeit des Studienmaterials oder dem Medieneinsatz in den Präsenzveranstaltungen. Wir nehmen diese Rückmeldungen sehr ernst und werden Verbesserungen anstreben. Leider gelingt uns dies nicht bei allen Ihren Erwartungen. Oftmals liegt dies jedoch nicht an dem mangelnden Willen seitens der Hochschule, sondern an den rechtlichen Rahmenbedingungen. Wie Sie wissen, ist unsere Hochschule institutionell akkreditiert und staatlich anerkannt. Damit ist die Einhaltung einer Vielzahl von

Vorschriften aber auch Empfehlungen z.B. des Wissenschaftsrates verbunden. Diese müssen in Hinblick auf die Reputation der Hochschule und somit auch des "Wertes" Ihres Abschlusses erste Priorität eingeräumt werden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Studierenden bedanken, die an der Evaluierung teilgenommen haben und uns so die beste Möglichkeit zur ständigen Qualitätsverbesserung gegeben haben. Mein herzlicher Dank gilt aber auch den Studierenden, die uns bei den Akkreditierungen und bei sonstigen Hochschulprojekten, wie z.B. der Image-Kampagne tatkräftig unterstützt haben.

Abschließend möchte ich aber nicht versäumen, auch unseren zwischenzeitlich rund 150 Lehrbeauftragte vor Ort in den Studienzentren für ihr bisheriges Engagement sehr herzlich zu danken und Ihnen viel Erfolg und Spass bei der Lehre im neuen Semester zu wünschen.

Es grüßt Sie herzlich aus Riedlingen
Ihre

Prof. Dr. Julia Sander
Rektorin

Absolventenfeiern ab 2011

Eine Mitteilung von Frau Traub an die Studierenden, veröffentlicht in MyProfil:

Liebe Studierende,

das erfreuliche Wachstum unserer Hochschule auf derzeit knapp 1800 Studierende bringt auch mit Blick auf die Akademischen Abschlussfeiern Veränderungen mit sich. Um mit unseren Absolventen und ihren Angehörigen in einem angemessenen und festlichen Rahmen zu feiern, werden wir das Veranstaltungskonzept – auch aufgrund von Anregungen aus Ihren Reihen – überarbeiten und künftig nur noch eine große Feier pro Jahr durchführen. Diese wird, wie Sie der Terminübersicht in der Untergruppe Dokumente entnehmen können, am Samstag, 15. Oktober 2011 in Riedlingen stattfinden. Zu der Feier sind traditionell nicht nur die Absolventen und

deren Angehörige sondern auch die Studierenden und Alumni herzlich eingeladen.

Freundliche Grüße aus Riedlingen
Andrea Traub

Neue Professoren an der Hochschule

Dr. Katrin Allmendinger, 36, wurde zur neuen Professorin für Organisationspsychologie und –soziologie, Schwerpunkt Empirische Sozialforschung berufen.

Dr. Stephan Kühnel, 35, wurde zum neuen Professor für allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Rechnungswesen und Controlling, an die SRH FernHochschule Riedlingen berufen.

Zugang zu MyProfil

Der Zugang zu dem neuen Intranet (Nachfolger des DLS) der Hochschule „MyProfil“, soll für die Alumni-Mitglieder eingerichtet werden. Wir stehen hier in regem Kontakt mit der Hochschule. Uns ist gesagt worden, dass die Zugangsdaten in Heidelberg bereitgestellt werden. Sobald die Zugangsdaten vorliegen informieren wir Euch per Mail.

Das Alumni Jahrestreffen 2010 in Stuttgart oder „Warum wurden wir immer weniger?“

An dem Wochenende vom 11.06.2010 bis 13.06.2010 fand in Stuttgart das diesjährige Alumni Jahrestreffen der FH Riedlingen statt.

Neben ein paar (Fach-)Vorträgen und ein wenig Kultur sollte vor allem das Kennenlernen und gemütliche Beisammensein im Vordergrund stehen. Damit wurde auch sogleich am Freitagnachmittag begonnen. Zuerst musste jedoch von allen Beteiligten das richtige Lokal gefunden werden. Diese Herausforderung ergab sich daraus, dass das zuerst geplante auf Grund der Fußball-Weltmeisterschaft bereits reserviert war und deshalb kurzfristig eine Alternative gesucht werden musste. Gegen 19:00 Uhr hatten jedoch alle der etwa 20 Teilnehmer zusammengefunden und es wurde ein netter Abend. Dieser konnte zugleich zur Mitgliederversammlung genutzt werden. In deren Rahmen der Vorstand bestätigt wurde.



Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht, trafen sich die ehemaligen Studenten der FH Riedlingen im Kolping-Berufskolleg in Stuttgart. Einigen der Teilnehmer war das Studienzentrum Stuttgart und dessen Hausmeisterehepaar bereits aus ihrer Studienzeit bekannt und entsprechend herzlich fiel die Begrüßung aus. Zu schade nur, dass sich die Zahl der

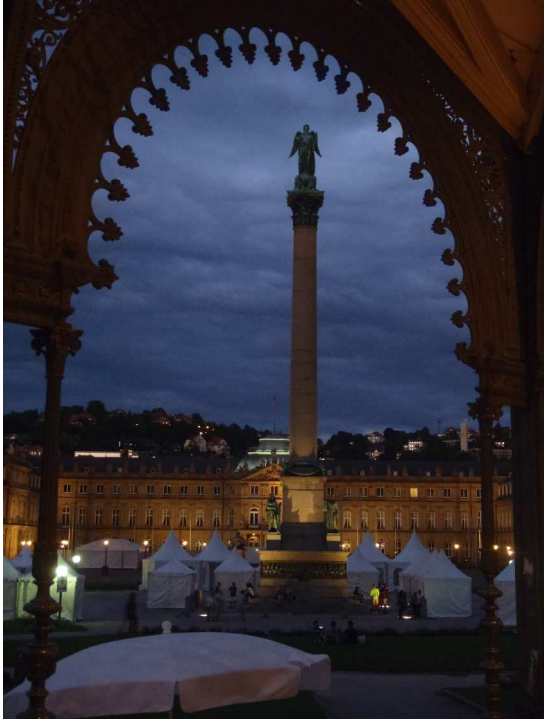
Alumnis bereits hier deutlich reduziert hatte.

Der Vormittag stand dann im Zeichen der Weiterbildung. Zuerst zeigte uns Dipl.-Wirt. Psych. Timo Lauer die „Aktualität wirtschaftspsychologischer Probleme“ auf. Dieser Vortrag war für alle sehr interessant und jeder konnte sich Anregungen für die eigene Lebensgestaltung mitnehmen. Anschließend brachte Herr Prof. Alfons Runde die Teilnehmer auf den „aktuellen Stand der neuen Möglichkeiten und Einsichten neuer Strukturen und Prozesse im Gesundheitswesen“. Auch diese Thematik fand großen Zuspruch bei allen. Für viele war es allein daher angenehm an diesen Vorlesungen teilzunehmen, da diesmal das Wissen anschließend nicht in einer Prüfung abgefragt werden würde. Zum Anschluss erhielten wir noch einen etwas außergewöhnlichen Tipp zur Vermögenssteigerung. „Oldtimer als Geldanlage“ waren das dritte und letzte Thema mit dem sich die Teilnehmer an diesem Vormittag beschäftigen würden.

Nach einer kurzen Mittagspause machten sich die restlichen 6 Alumnis auf den Weg in das Neugereuther Theaterle. Hier wurde ein sehr unterhaltsamer Theaternachmittag verbracht. Gezeigt wurde das Stück „Arsen und Spitzenhäubchen“. Eine Kriminalkomödie bei der zwei ältere Damen einige ihrer Besucher „um die Ecke bringen“ und dadurch die Hochzeit ihres Neffen gefährden.



Der Samstag klang bei einem gemütlichen Essen in einem Lokal auf dem Stuttgarter Schlossplatz aus.



Der letzte gemeinsame Tag wurde nochmals für ein wenig Allgemeinbildung und Kultur genutzt. Im Mercedes-Benz Museum erhielten wir eine exklusive Führung zu dem Thema „Faszination Technik“. In dieser Führung wurden uns einige Forschungsfahrzeuge und deren technische Neuentwicklungen gezeigt. Ebenfalls wurde die Entwicklung eines neuen Serienfahrzeugs erläutert. Diese beginnt mit einer Handskizze, gefolgt von der Fertigung eines Tonmodells sowie eines Prototyps und endet schließlich mit der Fertigung des neuen Fahrzeugs. Im Anschluss an diese Führung erkundete dann jeder das Museum auf eigene Faust. Leider viel zu schnell war das Wochenende vorbei.

Maik Müller

Protokoll der Mitgliederversammlung am 11. Juni 2010

Ort: Hotel Sautter
Johannesstraße 28
70176 Stuttgart
Datum: 11.06.2010
Zeit: 20.40 bis 21.15 Uhr
Vorsitz: Daniela Termolen
Schriftführerin: Evelyn Anke
Anwesenheit: s. Anwesenheitsliste

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die satzungsgemäße Berufung der ordentlichen Mitgliederversammlung fest. Die Einladung vom 10.05.2010 wurde an die Mitglieder per Post versandt.

Die Vorsitzende verliest die mit der Einladung versandte Tagesordnung und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

TOP 1: Bericht des Vorstandes

- Befragung von Alumni-Verantwortlichen

Die Auswertung der Befragung von Alumni-Verantwortlichen im Rahmen einer Promotion an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ist eingegangen. Ein Bericht dazu wird im nächsten Newsletter veröffentlicht.

- Vereinsnachrichten in 2010

Von dem neu gestalteten Vereinsnachrichten sind bisher zwei Ausgaben erschienen. Nach dem Jahrestreffen wird die dritte Nummer vermutlich September 2010 an die Mitglieder versandt. Es ist angedacht, eine Kurzform im DLS einzustellen.

- Regionale Stammtische

Bisher ist als Pilotprojekt ein Regionaler Stammtisch in München ins Leben gerufen worden. Der erste fand am 27.11.2009, der zweite am 26.03.2010 statt. Der 3. Stammtisch findet am 23.07.2010 statt.

Es gibt bereits Anfragen wegen eines Stammtisches für Stuttgart und die nordwestdeutsche Region. Mit den drei Orten wären die Hauptregionen derzeit abgedeckt.

In München ist der Turnus vierteljährlich. Im Nord-Westen wäre der Stammtisch zunächst jährlich durchzuführen, erstmalig im Herbst 2010 bzw. im April 2011.

- Akademische Feier am 08.05.2010

Bei der Akademischen Feier wurde der Alumni Verein und die anwesenden Vertreter mehrfach erwähnt. Dadurch kam der Verein sehr integriert beim Publikum an. Insgesamt wirkte die Feier sehr gelungen und harmonisch.

➤ **Mitgliedsantrag für neue Absolventen**

Ein Mitgliedsantrag und das Schreiben zur Vorstellung des Vereins liegt den Unterlagen bei, die die Absolventen bei der Zeugnisausgabe erhalten. Das Schreiben wurde überarbeitet und aktualisiert.

➤ **Neue Mitglieder nach der letzten akademischen Feier**

Es sind seit der akademischen Feier 7 Anträge eingegangen. Diese wurden durch den Vorstand bestätigt. Zum heutigen Tag hat der Verein 81 Mitglieder.

TOP 2: Bericht des Schatzmeisters

Der aktuelle Kontostand beträgt 1.617,00 Euro.

Aus Vereinsmitteln wurde die Ehrenurkunde für Prof. Braun zu seiner Verabschiedung finanziert.

Im Rahmen des Einzugs der Mitgliedsbeiträge für 2009 sind von 5 Mitgliedern die Abbuchungen zurückgekommen. Die Ursachen sind noch zu klären.

Frau Termolen besuchte ein Seminar zur Gemeinnützigkeit von Vereinen: In Auswertung der Seminarinhalte ist der Kontostand des Vereinskontos zukünftig verstärkt zu beachten. Derzeit werden für Nichtmitglieder bei den Vorträgen zum Jahrestreffen keine Gebühren erhoben.

Die Beiträge für 2010 werden nach dem Jahrestreffen eingezogen.

Frau Luger steht nicht mehr zur Wahl als Rechnungsprüfer.

TOP 3: Wahl der neuen Rechnungsprüfer

Herr Michael Bergweiler hat vor der Mitgliederversammlung gegenüber Frau Termolen seine Bereitschaft erklärt, sich in Abwesenheit zur Wahl zu stellen.

Herr Marc Bergweiler:
Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Herr Michael Grötzinger stellt sich zur Wahl.

Michael Grötzinger
Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit sind beide Kandidaten gewählt. Beide Kandidaten haben die Wahl auch angenommen.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Frau Termolen stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Damit ist der Vorstand entlastet.

Herr Alwin Schneider tritt mit sofortiger Wirkung als Schatzmeister zurück. In der nächsten Vorstandssitzung bestimmt der Vorstand einen kommissarischen SchatzmeisterIn, der sich auf der nächsten Mitgliederversammlung zur Wahl stellen wird.

TOP 5: Aktivitäten 2010

➤ **Akademische Feier**

Der Termin der nächsten Akademische Feier ist der 30.10.2010 im Rathaus von Riedlingen.

➤ **Regionaler Stammtisch**

Der 3. Regionale Stammtisch in München findet am 23.07.2010 statt.

TOP 6: Aktivitäten 2011

➤ Jahrestreffen 2011

in Abhängigkeit von den Präsenzterminen wird das Jahrestreffen voraussichtlich im Mai stattfinden. Als Ort ist eventuell Ulm angedacht. Es wird um Vorschläge der Mitglieder zu Orten und Programminhalten gebeten.

➤ Regionaltreffen in München

Der regionale Stammtisch wird im vierteljährlichen Abstand weitergeführt.

➤ Regionaltreffen im Nord-Westen

Es wird der Versuch gestartet, in dieser Region ebenfalls einen Stammtisch zu etablieren

➤ Akademische Feiern

Die Termine werden von der Hochschule vorgegeben.

TOP 7: Verschiedenes

Frau Luger fragt nach, ob die Mitglieder einen Zugang zum Programm Sewobe erhalten können.

Herr Schneider als Systemadministrator wird Kontakt zum Anbieter von Sewobe aufnehmen. Erfolgt keine Reaktion, kann er die Lesezugriffe für die Mitglieder einrichten. Damit eröffnen sich Kontaktmöglichkeiten der Mitglieder im regionalen Bereich. Außerdem wird damit die Aktualität der Daten erleichtert.

Frau Schwarz stellt die Anfrage, wie sich die Mitglieder im Verein regional verteilen.

Frau Termolen wird in den nächsten Vereinsnachrichten die regionale Verteilung der Vereinsmitglieder in einer Karte darstellen.

Herr Schneider fragt an, ob auf der neuen Homepage der Hochschule der aktuelle Mitgliedsantrag eingestellt ist.

Herr Heilig bittet um die Zusendung des aktuellen Antrags, damit er die Einstellung veranlassen kann.

Frau Luger stellt die Anfrage, wie der Zugang zum DLS erfolgt.

Frau Termolen erläutert, dass über den Button auf der Homepage der FernHochschule der Zugang beantragt werden kann.

Frau Termolen schließt die Sitzung.

Daniela Termolen
Vorstandsvorsitz

Evelyn Anke
Protokoll

3. Regionaltreffen in München

Liebe Alumni!

In München fand das 3. Regionaltreffen statt. Ein Treffen im Norddeutschen Raum im Frühjahr 2011 ist in Planung. Meldet Euch doch einfach kurz bei uns, wenn Ihr daran interessiert seid.

Das nächste Münchner Regionaltreffen findet am

10. Dezember 2010 ab 19 Uhr

im Restaurant Zest in der Adalberstraße 23 statt.

Eure

Daniela Termolen

Beiträge von Mitgliedern

Irmgard Luger

Mein Name ist Irmgard Luger. Habe an der FH am Studienzentrum Stuttgart von 2000 bis 2004 in der Studiengangsrichtung Dipl.-Betriebswirt für Gesundheitsmanagement, Sozial- und Krankenhauswesen studiert. Seit fast 10 Jahren arbeite ich bei der Knappschaft Regionaldirektion München. Seit 2004 nach Abschluss der Diplomarbeit arbeite ich in der Vertragsabteilung. Mein Arbeitsfeld ist heute überwiegend der Abschluss von Vereinbarungen nach § 111 SGB V mit Rehabilitationseinrichtungen in Bayern, Vereinbarungen nach §§ 108/109 SGBV mit Krankenhäusern und Krankenhausbudgetverhandlungen. U.a. gehört dazu die Teilnahme an den Verhandlungen zum Landesbasisfallwert in Baden-Württemberg und dem Ausbildungsbudget. Das Aufgabengebiet beinhaltet die Ausarbeitung und Formulierung von Forderungen und Verhandlungspositionen der Knappschaft. Die Teilnahme an Sitzungen mit anderen Landesverbänden, bei Ministerien und Vertragspartnern. Da die Knappschaft in Bayern und Baden - Württemberg nicht zu den großen Krankenkassen, jedoch als eigener Landesverband auftritt, ist der Aufgabebereich sehr umfangreich, dadurch aber auch sehr abwechslungsreich.

Damit die Knappschaft etwas besser greifbar ist, anbei ein Auszug zu unserem 750. Jubiläum einige Zeilen zu unserer Geschichte

Die Knappschaft als sozialer Pfadfinder **750 Jahre Knappschaft**

Als älteste Sozialversicherung der Welt hat die Knappschaft das deutsche und europäische Sozialsystem geprägt wie kaum eine andere Institution. Sie ist

entstanden aus den besonderen Gefahren im Bergbau und der daraus erwachsenen Notwendigkeit einer sozialen Absicherung der Bergleute und ihrer Hinterbliebenen.

In ihrer Geschichte war die Knappschaft immer abhängig von ihrem politischen und wirtschaftlichen Umfeld und ständigen Veränderungen der sozialen Wirklichkeit unterworfen. Die Geschichte der Knappschaft durchzieht bis heute 750 Jahre deutsche Geschichte mit allen ihren Besonderheiten und allen ihren staatlichen und gesellschaftlichen Formationen: Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation und die Konstituierung der „verspäteten Nation“ im Deutschen Reich, Diktatur und Demokratie, Schlachten und Kriege, Religionskriege und Weltkriege, Epidemien und Pandemien, wirtschaftliche und soziale Armut, unzählige Inflationen, Währungen und Währungsumstellungen. Die Knappschaft hat das alles überdauert, weil sich in ihr die Notwendigkeit verankerter sozialer Sicherung widerspiegelt.

Heute sind die ehemaligen Knappschaften und die 1969 daraus hervorgegangene Bundesknappschaft in die moderne Sozialversicherungsstruktur der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS) aufgegangen. Die KBS ist heute neben ihrer Funktion als Sondersicherungsträger für Bergleute, Seeleute und Bahnbeschäftigte auch Träger der gesetzlichen Rentenversicherung für viele andere Berufsgruppen. Unter dem traditionellen Namen Knappschaft wird eine für alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten frei wählbare Kranken- und Pflegeversicherung angeboten, die zu den größten Kassen in Deutschland zählt. Darüber hinaus unterhält die KBS ein eigenes Medizinisches Netz aus niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken, mit dem seit Jahren vorbildhaft und anerkannt in vielen Bereichen der Gesundheitsversorgung innovativ gearbeitet wird. Zudem betreut die KBS seit 2003 in der Minijob-Zentrale

viele Millionen Minijobber und deren Arbeitgeber. Alles in allem ist die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See heute zu Beginn des 21. Jahrhunderts einer der größten Sozialversicherungsträger in Deutschland.

Die regionalen Knappschaften, die Bundesknappschaft sowie heute die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See haben in ihrer langen Geschichte traditionell verschiedene Zweige der sozialen und gesundheitlichen Fürsorge sowie später des Sozialversicherungssystems unter einem Dach als Verbundsystem vereint. Das macht die Knappschaft nicht nur zur ältesten, sondern auch zu einer einzigartigen Sozialversicherung in Deutschland.

Highlights:

Das *Deutsche Bergbau-Museum Bochum* würdigt das Jubiläum der Knappschaft mit einer Sonderausstellung. Die Ausstellung ist in der Zeit vom 2. Juli 2010 bis zum 20. März 2011 zu sehen.

Das Jubiläum ist auch Anlass für die Herausgabe einer *Sonderbriefmarke*, die im Herbst dieses Jahres erscheinen wird.

Einen Überblick über die Angebote und Aktivitäten rund um die 750-Jahr-Feier der Knappschaft gibt es im Internet unter www.750jahre.info.

Weitere Infos und Fotos im Pressebereich und der Mediathek unter www.750jahre.info

Sonderausstellung:

<http://knappschaft-ausstellung.bergbaumuseum.de>

Auswertung der Studie

„Alumni-Management im Deutschen Hochschulsektor“

von Alexandra Rohlmann
(Westfälischen Wilhelms-Universität
Münster
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
2010)

Im Zeitraum Mai bis Juli 2009 wurden für diese Studie 548 Alumni-Manager an deutschen Hochschulen befragt. Von 132 rückgesandten Fragebögen waren 120 auswertbar.

Die Alumni- Organisationen stellen den rechtlichen und institutionellen **Rahmen** für die Alumni- Arbeit an deutschen Hochschulen dar. Sie müssen keine bestimmte Rechtsform aufweisen. Ihr Aktionsradius kann sich auf die gesamte Hochschule erstrecken oder nur einzelne Fachbereiche umfassen.

Bis auf wenige Ausnahmen lassen sich alle befragten Organisationen entweder dem Vereinsprofil oder dem Hochschulprofil (s. Tabelle) zuordnen, wobei das Vereinsprofil mit ca. 60 % überwiegt.

Vereinsprofil	Hochschulprofil
Gründung durch Ehemalige	Gründung durch die Hochschule
fachspezifischer Aktionsradius	Übergreifend agierend
Vereinsrechtsform	Von einer Hochschulstelle organisiert
beitragsgestützte Finanzierung	Etatgestützte Finanzierung
Ehrenamtliche/ gemischtes Personal	hauptamtliches Personal

Im Durchschnitt haben die Netzwerke 1.673 Mitglieder bei einer jährlichen mittleren Wachstumsrate von 10% mit hohen Standardabweichungen.

Das **Hauptziel** der Alumni- Arbeit sehen die Befragten in der Erreichung der relevanten Zielgruppen durch die

Ausrichtung ihres Leistungsangebots an den Bedürfnissen der Mitglieder. Als weitere Ziele werden: ein hoher Bekanntheitsgrad, eine große Mitgliederzahl und die Förderung des Ansehens der Hochschule von über 80% der Befragten genannt.. Eine Kernaufgabe wird in der Aufrechterhaltung des Kontaktes mit den Ehemaligen und in der Schaffung einer Plattform für den gegenseitigen Austausch gesehen. Networking genießt deshalb eine hohe Priorität.

Das **Leistungsspektrum** der befragten Alumni-Organisationen umfasst durchschnittlich 5-6 Angebote zur Förderung der Kommunikation mit den Ehemaligen. Mit 68,5% ist das Jahrestreffen die am häufigsten angebotene Aktivität mit einer Teilnahmequote von 22% der Mitglieder. Regionale Stammtische gibt es in 40 %, Newsletter und Internetplattformen in 30% der Organisationen. Angebote zur Weiterbildung und zum fachlichen Austausch sowie die Gestaltung von Abschlussfeiern und Absolventenjährbüchern wurden von zahlreichen Befragten genannt. Geringere Erfahrungen bestehen im Bereich der Career Services. Die fachlichen Angebote werden nach Angaben der Alumni-Manager weniger genutzt als die geselligen Angebote. Möglichkeiten zur Verbesserung sehen sie in der zielgruppenspezifischen Ausrichtung und Konzentration des Angebots sowie in verstärkter Werbung.

Bedeutenden Faktoren für den Erfolg der Alumni-Arbeit sehen die Verantwortlichen in der **Akzeptanz** ihres Netzwerkes an der Hochschule und in der Unterstützung der Hochschulleitung. Mehr als 80% der Befragten stimmten dieser Aussage zu.

Der **Verfügbarkeit und Aktualität von Mitgliederdaten** kommt im Alumni-Management eine hohe Bedeutung zu. Alumni-Organisationen können ihre Kernaufgaben nur erfüllen, wenn sie die Kontaktdaten ihrer Zielgruppe vorliegen haben und diese somit erreichen können. In der Realität bestehen jedoch Schwierigkeiten, diese zu erhalten. 40% der Befragten geben an, dass die Bereitstellung verfügbarer Daten durch die Hochschule mit Problemen behaftet ist.

Das Niveau der **finanziellen Ressourcen** der Alumni-Netzwerke wird von den Verantwortlichen als eher schlecht beurteilt, wobei die zur Verfügung gestellten Hochschulmittel bei den hochschulinternen Alumni-Organisationen höher zu sein scheinen. Die vereinsgeführten Netzwerke erhalten zu rund zwei Dritteln keinerlei Mittel der Hochschule, da sie auf Grund der Beitragserhebung zum überwiegenden Teil wirtschaftlich selbständig agieren. Die Verwendungsrichtung der Ausgaben sind mit den Kategorien Selbstverwaltung, Leistungsangebot, Personal und Förderungen bei beiden Organisationsformen gleich.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass Alumni-Organisationen über eine eher geringe personelle Ausstattung verfügen. Um so wichtiger ist es für den Erfolg der Arbeit, dass die Mitarbeiter ihren Aufgaben motiviert nachgehen. Nicht zuletzt deshalb, weil es viele ehrenamtlich Tätige gibt. Die Alumni-Arbeit gilt deshalb als ein sehr personengetriebenes Aufgabenfeld mit einem hohen Grad intrinsischer **Motivation** bei den Verantwortlichen.

Über 90% der Befragten stimmten zu, dass sie sich in hohem Maß mit der Alumni-Organisation identifizieren und gerne als Alumni-Manager arbeiten. Dabei bewerten sie die **Professionalität** ihrer Arbeit als einen wichtigen Erfolgsfaktor. Der Grad der Professionalität misst sich dabei an der Qualität der Leistungen, wobei die Erfüllung des Anspruchsniveaus der Zielgruppe vordergründig ist. Weitere wichtige Aspekte sehen 90% der Befragten in der Kontinuität und Kompetenz der Arbeit, Termin- und Zusagen-treue sowie im Zeitnehmen für das Anliegen der Mitglieder.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass bei den Alumni-Organisationen insgesamt noch ein großes Entwicklungspotential vorhanden ist, wobei in der strategischen Planung noch Nachholbedarf besteht und die unterschiedlichen Rahmenbedingungen beider Strukturprofile berücksichtigt werden müssen.

Termine 2010/2011

Jahrestreffen

Datum: **Mai 2011**

(genauer Termin wird Euch noch vor dem Jahreswechsel mitgeteilt)

Ort: voraussichtlich Ulm

Rahmenprogramm: noch offen (gerne nehmen wir Eure Anregungen auf)

Regionaltreffen München

Datum: **10. Dezember 2010 19 Uhr ct**

Ort: Restaurant Zest, Adalbertstr. 23
München-Schwabing (Nähe Uni)

Akademische Abschlussfeiern

Ab 2011 immer einmal jährlich

Termin: 15.10.2011

Ort: Riedlingen

Redaktionsschluss Ausgabe 04/2010

20. Dezember 2010

Der Vorstand



Daniela Termolen
Vorstandsvorsitzende



Evelyn Anke
Schriftführerin



Elvira Liewer
Stellvertreterin



Alwin Schneider
Schatzmeister



Prof. Dr. Wolfram Behm
Stellvertreter

Alumni der FH Riedlingen e.V.
Lange Straße 19
88499 Riedlingen
vorstand@alumni-riedlingen.de
Vereinsregister AG Riedlingen
VR 334
Bankverbindung:
Konto-Nr: 70 731 64
BLZ: 654 500 70
Kreissparkasse Biberach